

# Station 2 *Furchtsam*

## Bibel I

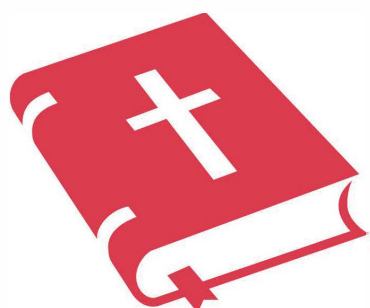
Jesus und seine Jünger kamen zu einem Garten, der Getsemani hieß. Dort sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Bleibt hier sitzen, während ich bete.« Er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Plötzlich überfielen ihn Angst und Schrecken, und er sagte zu ihnen: »Ich bin verzweifelt und voller Todesangst. Wartet hier und bleibt wach.«

## Bibel II

Er selbst ging noch ein paar Schritte weiter. Dort warf er sich zu Boden. Er bat Gott darum, ihm diese schwere Stunde zu ersparen, wenn es möglich wäre. Er sagte: »Abba, mein Vater, für dich ist alles möglich. Nimm doch diesen Becher fort, damit ich ihn nicht trinken muss! Aber nicht das, was ich will, soll geschehen – sondern das, was du willst!«

## Nachgedacht

Wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Auf geheimnisvolle Weise Gott und Mensch zugleich. Und Jesus/Gott hat Angst. Angst vor dem Weg, der vor ihm liegt. Seinem Schicksal, das er bereits kennt. Wir hingegen kennen unsere Zukunft nicht.



## Auftrag

Lies den Bibeltext zweimal.

Spaziere im Garten, mit diesen Fragen:

## Furcht?

Was fürchtest Du? Was lässt dich zittern und beben? Wovor möchtest Du davonlaufen? Wovor hast du Angst?

## Furcht!?

Um die, die Du liebst? Angst vor dem Leben mit seinen Herausforderungen? Angst vor der nächsten Aufgabe? Angst, zu lieben und geliebt zu werden? Angst vor dem Tod?

## Bitte

Such Dir einen ruhigen Platz und sprich dort laut oder leise:

## Bitte...

Lieber Gott, mein Leben liegt vor mir. Im Dunkeln. Selbst wenn ich glaube, den Weg zu kennen. Nur du weißt, was für mich bestimmt ist. Gib mir die Kraft und den Mut, zu ertragen, was kommt. Das Schwere will ich dir vorhalten und dich um Erleichterung bitten. Am Guten will ich mich erfreuen und dir dafür danken. Amen.

Sage dir vor, laut oder leise: Gott ist bei mir.

